



Verlag v. Druckerei in Halle, G. Braunsche. Nr. 17. Fernruf-Sammel-Nr. 27431.  
Zi.-Dr.-Zustellung. Geschäftsstellen: Reichsministerium, Wollfensche Str. 10.  
Im Falle höherer Gewalt (Streik) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

Monatlicher Bezugspreis mit Unfallversicherung 2,- RM, und 0,30 RM. Zustellgebühr, durch die Post 2,50 RM, ohne Zustellgebühr. Anzeigenpreis 0,15 RM pro mm, die Restamezeile 0,90 RM pro mm. Erfüllungsort ist Halle. Postfachkonto Nr. 229 16.

66. Jahrgang

Halle (Saale)

Sonnabend/Sonntag, 7. Nov. 1931

Nummer 263

# Schwierige Finanzverhandlungen.

Aus Paris wird gemeldet: Der deutsche Reichshof hat sich am Freitagabend zum Ministerpräsidenten Cavaletti, um auf Grund der neuen Annahmen aus Berlin die Verhandlungen fortzusetzen. In die Unterredung schloß sich auf Veranlassung Cavaletti eine Besprechung des Reichshofes mit dem Finanzminister Mandin. Die Finanzminister werden wohl noch den Sonntag über andauern.

**Ein glänzendes Zeichen**  
In das merkwürdige Steigen der deutschen Aktienkurse in Rotterdam und Amsterdam. In Basel und Zürich hat die Damesanlethe Rekordkurse. Auch an der Pariser Börse steigt der Kurs der Staatsanleihe seit Tagen, und zwar allein gestern von 588 auf 601. Zu diesen Steigerungen dürfte die Neuverpflichtung der Londoner Financial News beitragen haben, wonach man in Neuverpflichtungen die Vorbereitungen zu einer Verlängerung der im Februar fällig werdenden kurzfristigen deutschen Kreditlinie sehr weit geföhrt habe und hoffe, daß auch die Frage der Reparationen noch vor dem Februartermin (an dem das bisherige Stillhalteabkommen für die kurzfristigen Kredite abläuft) geregelt sein würde.

**Angsthaft für Deutschland**  
Die Meldung der konservativen Londoner Morningpost, daß die englische Regierung den Standpunkt Frankreichs teile, daß die Reparationsforderungen den Reparationen vor dem privaten Anleiheforderungen erhalten müssen, und daß im übrigen England an den deutsch-französischen Sonderverhandlungen mituntersteht, sei, weil es in den nächsten fünf Jahren sich ganz den inneren Wiederanstrengungen des unter der Labourregierung gestärkten englischen Weltreiches widmen müsse. Demgegenüber bringen die Londoner Times und die Financial News ihre Besorgnisse zum Ausdruck, daß bei Verwirklichung der Reparationsforderungen der privaten Kredite an Deutschland gefährdet seien und hoffen, daß Deutschland an seinem Standpunkt des Vorrangs dieser privaten Forderungen vor den Reparationsforderungen festhalte.

Die Ansichten sind also in England geteilt, und das läßt befürchten, daß die englische Regierung tatsächlich Deutschland in den Verhandlungen mit Frankreich allein läßt, wie das vorläufig auf Grund der Verhandlungen der Franzosen in Washington auch Amerika zu tun bereit scheint, sofern der Besuch des italienischen Außenministers nicht eine Änderung der Haltung Amerikas herbeiföhren sollte.

Die letzten Meldungen aus Amerika über die kurzfristigen Kredite lauten sehr bedenklich. Danach fordern die amerikanischen Banken die Rückzahlung von mindestens 20-25 Prozent der im Februar geforderten Beträge und lehnen eine Umwandlung des Restes in langfristige Kredite ab. Dazu ist zu bedenken, daß Deutschland völlig außerstande ist, aus eigenen Mitteln, besonders aus den ohnehin immer weiter schwindenden Devisenbeständen diese 20 bis 25 Prozent d. h. über 2 Milliarden zurückzahlen und gar noch obendrein Reparationen zu zahlen.

## Reichsfehlschlag im Oktober 53 Millionen.

Aus Berlin verlanke: Wie sehr bekannt wird, hat der Reichsfehlschlag für Monat Oktober insgesamt 53 Millionen Mark Fehlschlag betragen. Die noch schmerzlichen Beschränkungen haben sich damit nicht befähigt. Eine Befreiung der Reichsfinanzen ist leider nicht festzustellen.

Am Montag tritt eine bedeutsame Konferenz in der Reichsfinanz zusammen. Die Reichsfinanzämter aller Ministerien nehmen daran teil, ferner der Reichsfinanzpräsident und der Reichsfinanzkommissar. Der Grund dürfte in dem noch immer ganz ungenügenden Ertragsniveau des Reichsstaats liegen. Von der Konferenz in der Reichsfinanz wird wohl auch die Höhe der abermaligen Erparationsmaßnahmen und der neuen Lücken für Volk und Wirtschaft abhängen.

## Gesamtmobilisation in Japan.

Die Londoner Times bringt die Marnmeldung aus Tokio, daß der japanische Minister für die Einberufung von zwölf (!) Jahreskassen angekündigt habe. Die Times glaubt an die Aufnahme des allgemeinen Krieges in China, sobald die Regenperiode vorbei sei.

Der Pariser Herald meldet aus Schanghai: Am Donnerstag wurden wieder japanische Bomben auf die Stadt Schanghai geworfen. Der japanische Konvoi behauptet, daß „ein Versehen“ vorliege, und hat sich entschuldigt. 18 Personen sind durch die Bombenwürfe schwer verletzt.

## Kommunistische Bürgerkriegsvorbereitungen in Sachsen.

Die Leipziger N. N. melden aus Dresden: Gelegenheit einer polizeilichen Durchsichtigung der einen kommunistischen Funktionäre wurde ein Handbroschen in Dresden am 1. November 1931 gefunden. Unter dem Titel befindet sich der Vermerk: „Material für die Redakteure der Betriebs-, Orts- und Säuerblattdruckereien, für die Arbeiterkorrespondenten und die Hauptredakteure der Ortsgruppen und Zellen.“ Das Handbroschen enthält unter der Überschrift „November-Revolution“ organisatorische Anweisungen zur Durchführung der „November-Revolution“ in Sachsen. Es ist unter der Überschrift „Kampf für das sozialistische Vaterland“ abgefaßt.

Weiter werden in Handbroschen besondere Anweisungen für die Programmamplifikation, Agitation und Propaganda der geplanten November-Revolutionen erteilt. Danach soll bei ihnen klar herausgearbeitet werden, daß ein roter Oktober in Deutschland nur möglich ist durch Zuzug des Kapitalismus und Militarismus. Die diesbezügliche Ziel nur erreicht werden könne durch die bewaffnete Niederschlagung der Bourgeoisie und des Faschismus.

und daß der Weg zum roten Oktober konkrit angezeichnet werden sollte. Sodann wird angeführt, daß die Arbeiter in der Sowjetunion bemächtigt seien und dazu aufgefordert, dem Beispiel der russischen Proletariats zu folgen. Die Anweisung schließt mit den Worten: „Wir feiern den russischen roten Oktober im Zeichen der Mühsamkeit für den deutschen Arbeiter.“

Der Inhalt des Handbroschens rechtfertigt die Annahme, daß die geplanten November-Revolutionen der KPD, zum 14. Jahrestag der russischen Revolution dazu dienen sollten, den gemeinsamen Kampf in Deutschland vorzubereiten. Die größeren öffentlichen Kundgebungen sind daher von den Polizeibehörden im Einverständnis mit dem Ministerium des Innern auf Grund von § 1, Absatz 1, der Reichsverfassung verboten worden.

Neue Waffenlager wurden gestern in Allenstein, Zittau und Gumbinnen aufgedeckt. Sie gehörten kommunistischen Zerkowgruppen. In Zerkowen saßen sich aufstellend viele russische Gefangene auf den Straßen und in den Gassen der Städte.

## Amerikareise Grandis.

Den bevorstehenden Besuch des italienischen Außenministers Grandi in den Vereinigten Staaten bezieht das römische „Giornale d'Italia“ als eine Befähigung der freundschaftlichen italienisch-amerikanischen Zusammenarbeit. Das Aufeinandergehen der Besuche Cavaletti und Grandi bedeutete die Zusammenarbeit zwischen den Vereinigten Staaten und Europa, die Italien als erstes europäisches Land verlangt habe. In Washington werde Grandi die europäischen amerikanischen Unterredungen fortsetzen.

Die Stellung, die Italien mit seiner gesunden Wahrung und seiner unabhängigen Finanzpolitik einnehme, gelatte der italienischen Regierung volle Autonomie. Mussolini mache davon in weitestgehender Weise Gebrauch. In den letzten Jahren hätten sich dabei immer wieder Übereinstimmungen mit den Richtlinien der Washingtoner Regierung und einiger der hervorragenden nordamerikanischen Politiker ergeben. Es sei in diesem Zusammenhang an die einzigartige zeitliche und geistige Übereinstimmung zwischen den Worten Mussolinis in Neapel und den klaren Worten des Senators, Wilson und America hätten untereinander eine besondere Fragen zu lösen und könnten sich daher den großen Fragen widmen, die mit der Abrüstung und den zwischenstaatlichen finanziellen Verpflichtungen zusammenhängen.

Befanctlich haben Mussolini in Neapel und Vorsch gegenüber Cavaletti in ganz ungewöhnlich entschiedener Form für Revision der Friedensverträge und gegen Frankreichs Finanz- und Militärpolitik Stellung genommen. Wie die Schlussworte des halbamtlichen „Giornale d'Italia“ zeigen, wird Grandi diesen Vorles gegen Frankreich jetzt in direkten diplomatischen Verhandlungen in Washington weiterführen. Sein Ziel ist ganz klar: Amerika darf zu gewinnen, gegen Frankreichs Politik eine Weltfront zur Weltrettung aufzurichten. Wie groß die von Frankreich verübte Weltgefahr ist, und daß es letzten Endes um Untergang oder Rettung des ganzen Abendlandes geht, hat Mussolini in dem nebenstehenden Artikel mit aufreißender Eindringlichkeit dargelegt.

Der Mailänder „Corriere della Sera“ meldet: Die englische Matrosenflotte liegt seit Donnerstag im Hafen von Valletta. Es wird kein Landurlaub gegeben. Infolge dessen finden die Gerichte allgemein Glauben, daß eine neue Flottenunternehmung im Gange ist. Die Matrosen in drei Kriegsschiffen haben angeführt des schnellen Abbruchs des Bundes die Forderung nach Wiederherstellung der früheren Soldabgaben gestellt. Die Forderungen sind in Verclamungen gefaßt und dem Kommandanten überreicht worden. Infolge dessen ist das Aufreißerbedeut für die gesamte Matrosenflotte ergangen, bis die Regierung in London Entscheidungen getroffen hat.

Die Londoner Daily Mail meldet, daß im Hafen Portsmouth 34 Matrosen vom dortigen Kriegsschiff Queen Victoria heruntergehoht und in Haft genommen wurden. Sie hatten für eine neue Flottenunternehmung agitiert, um die Lösung zu erzwingen.

## Ein Alarmruf Mussolinis. Die Gefahren des Jahres 1932

Von Benito Mussolini.

Dieser Artikel war für die amerikanischen Zeitungen bestimmt und ist dort schon vor der Amerikareise des französischen Ministerpräsidenten Cavaletti und im Hinblick auf sie erschienen. Der Warnruf Mussolinis ist ungehört verhallt, Amerika hat unter dem Anstrich des Franzosen gegen den Doller den Franzosen freie Hand gegenüber Deutschland, Österreich und Ungarn gegeben. Um so ernster wird gerade jetzt die Warnungen Mussolinis zu nehmen und um so bedeutungsvoller wird der Besuch des italienischen Außenministers in Washington.

Um so notwendiger ist aber auch, daß Deutschland selber durchgreifende Maßnahmen zur Wahrung der Volkswirtschaft und zur Abwehr der bolschewistischen Gefahr ergreift. Aber die Reichsregierung lehnt bisher ein grundsätzliches Vorgehen gegen den Kommunismus ab, fällt den Nationalismus, den Faschismus und entschlossen den Gegner des Kommunismus, von der Regierung fern, fürchtet neue Entbehrungen an und erklärt durch den Mund des Reichsfinanziers Brüning ihre Politik für „die einzig mögliche“. Das sind schlimme Vorgehens anachronis der Warnung Mussolinis, deren Verwirklichung jeder nur zu deutlich sieht. Ein

Allein in den industriellen Ländern gibt es heute schon über 20 Millionen Arbeitslose. Es gibt Nationen, die heute schon am Rande des Abgrunds stehen, eines Abgrunds, der plötzlich ihre ganze Staatsorganisation vernichten und als Folge davon die politische und soziale Basis in der ganzen Welt verwirren kann. Wir sind heute jungen internationale transitorer Ereignisse. Seit Wochen verfinsterten dunkle Wolken das Haupt Europas, und die ionischen Sommerlage waren keineswegs imlande, die wirtschaftliche Situation mit einem Hoffnungsstrahl zu beleuchten.

Der Zusammenbruch des großen österreichischen Vorkriegsstaats, der Britanien, ist genau am Tage nach den unruhigen Bewegungen in Genf geschehen, gleich nachdem die Delegierten aller europäischen Nationen über die Wiederherstellung der europäischen Wirtschaft diskutiert hatten. Alle ihre Vorschläge und Gegenvorschläge haben sich gegenseitig auf, und es blieb nur eine große Verwirrung übrig.

Alle dies hat nur besagt, bis zu welchem Grade die internationalen Konferenzen unruhig sind, denn vor unseren Augen erblickten wir die greifbare Realität eines Kontinents, der auseinanderbricht, und einer Finanza und Wirtschaft, die genau in dem Augenblick dem Untergang entgegenreitet, als die einzelnen Nationen in ihren Lagen pladgenommen hatten.

In der Leitung der italienischen Regierung habe ich mich in der Verantwortung solcher Probleme entsagen und stets nach weitestgehenden Lösungen gesucht. Wir alle müssen den Weg der Verantwortung auf internationaler Ebene haben. Ich habe noch bemerken können, daß die Anwendung vor einer schwierigen Aufgabe, die Überwindung einer heissen Situation oder das Durchführen einer Wiederherstellung durch Bedenken und Schwankungen auch nur den geringsten Nutzen gehabt hätten. Im allgemeinen ergibt sich daraus nur noch ein größeres Uebel.

Die Lage Deutschlands ist unvergleichlich schlimmer als die Österreichs. Deutschland ist eine Nation, die über 60 Millionen Einwohner zählt und deren Sozial Europa nicht gleichgültig sein darf. Zwar Amerika konnte nicht die Augen schließen vor dem fatalen Verderben, auf dem sich Deutschland befand. Man hat den neuen Grund, daß die deutsche Krise sich noch zulebend verstärkt hatte in all den schwierigen Wochen, die dem Hoover-Vorschlag vorangingen. Die Hoffnung auf einen Aufschwung im vorigen Frühling war entschunden und im Sommer war die Verwirrung sehr düster bis zu dem Augenblick, als

die amerikanische Regierung bekannt, daß ein Memorandum der Saalungen möglich war.

Die Stunde ist nun gekommen, daß die Staatsämter sofort die nötigen Anordnungen erlassen, denn wir stehen vor einem großen Fragezeichen. Dieses Fragezeichen verläßt uns und den Ausblick, und die Zukunft Europas und der Welt können von dem Wege abhängen, den wir wählen werden.

Ich setze keineswegs dazu, eine Lage übermäßig als dramatisch, weder vom persönlichen, noch vom allgemeinen Standpunkt aus, über es ist meine Pflicht, die jene, denen das Schicksal der Menschheit anheben liegt, darauf hinzuweisen, daß, wenn die Wölfer noch einen Winter des Glüdes und der Entbehrungen durchdauern müßten, ein großer Teil Europas die Volksemissionen riskiert.

Schon heute bemerken wir überall die Anzeichen der Auflösung. Die Mittelschichten sind bereit, sich widerstandslos dem Bolschewismus zu ergeben. Es ist symptomatisch, daß unangenehm in der Organisation von deutschen Parteien einen Bruchtritt der kommunistischen Partei Deutschlands öffentlich fundgegeben hat.

Rumpelstilzchen: Berliner Allerlei.

Hindenburg lebt — In der Dreifaltigkeitstraße. Der Studententanz. — Verliert Dreifaltigkeitstraße unter der Hand. — In der Kaiserplantage.)

Gegebenheit der modernen Zivilisation einschleichen. Man hat keine Zeit mehr zu verlieren. Für jene, die sich bisher in verkehrlichen Absichten ergehen, ist der Moment gekommen, den Fortschritt zu stoppen und verständig an der Belpolitik teilzunehmen.

Finanz- und Wirtschaftspolitik im nationalsozialistischen Staat: Zins-, Einfuhr-, Steuererfassung, Arbeitsbeschaffung und Währungsreform.

Auf einer Massenfundgebung der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei in Magdeburg sprach Reichsfinanzminister Dr. Winter.

Als Hauptaufgabe sehe der Nationalsozialismus die Wiedereingliederung der Erwerbslosen in den Arbeitsprozeß an. Der Arbeitsdienstpflicht, deren wirtschaftlicher Ertrag zwar nicht allzu hoch einzuschätzen sei, werde ein unabweisbar erzielendes Mittel sein.

Schlange-Schnungen Reichsminister.

Amlich wird mitgeteilt: Der Herr Reichspräsident hat den Reichsminister Dr. Winter und den preussischen Staatsminister Dr. h. c. H. Müller ihren Antrag entsprechend von den Kommissaren als Reichsminister für die Dittelle entbunden.

dem ihr ein zehnjähriger Frieden gesichert wird. Deshalb ist die Abfertigungsforderung, die auf den 2. Februar 1932 anberufen wird, von der besten großen Möglichkeit.

Der Nationalsozialismus lehne das Privatentgelt nicht ab, sondern lasse ihm die wirtschaftliche Erlange. Dadurch könne man das Meer der Erwerbslosen schon um mindestens eine Million vermindern.

Eine mutige Steuererfassung werde der Wirtschaft neue Antriebe geben. Die Verstaatlichung des Gold- und Bergwerks wende die erste Handlung im neuen Staat sein.

hohe Zinsforderungen für Reichs- und Staatsgelder zur Entschuldung der öffentlichen Haushalte.

Der Magistrat der Reichshauptstadt Berlin erkläre die Notwendigkeit der Beschaffung neuer Mittel zur Volkshausunterstützung schon für November.

Kommunalwahlen in Bremerhaven und Vegesack.

Am Sonntag werden in den beiden Bremerischen Hafenstädten Bremerhaven und Vegesack die Stadtwahlen neu gewählt. Die Vereinerung, die Kräfte zusammenzufassen, hat zur Verbindung bürgerlicher Väter geführt.

Die Wahlen der Reichsausschusses des Zentrum und der Arbeitssammler Egermal verhandelt wurde, ist laut Mitteilung aus Berlin auf einen Beschluß des Parteivorstandes zurückzuführen.

Keine Brotpreiserhöhung in Berlin.

Die Berliner Bäckervereinigungen haben ihren Entschluß, kein Mehlpreiserhöhungsvorhaben zu werden, nicht zur Ausführung gebracht.

In der Generalratung in Straßburg kam es zu einer bemerkenswerten Abstimmung. Ein autonomistischer Antrag, daß sich Elsaß-Verbindungen für autonom erklären sollte, wurde mit nur 17 gegen 66 Stimmen abgelehnt.

Aus Wien wird gemeldet: Französischer Bankier und Eisenbahndirektor sind in Wien eingetroffen. Trotz aller Demotivierung über die Verpachtung der österreichischen Staatsbahnen an Frankreich seit Wochenzeit verhandelt.

die nichtfindende Jugend macht das Weiterrufen mit. Das Nachplätschern, so meint der Knautmenschen, ist die demotivierende, ist das Gerücht, das Fremden einen richtigen Kursus in der Berufsschule kann vielleicht nicht erfinden, aber es gibt ja jetzt schon kleine (lies: billige) Ausgaben Souffiant-Kampfen zum Selbstunterricht.

In allen Ländern wird geköhnt. Ueber die Einmüßigkeit irgendeines Berufes, den man ohne inneren Beruf ausübt, Eiteligkeit wird überall in Deutschland die Einmüßigkeit der Gegenwart empfunden.

Es gibt nur wenige Verdummelte. Man schafft mit diesem Fleiß kein Vermögen, von Jahr zu Jahr in jedem Jahr erweitert wird. Und man schafft oft ohne Hoffnung, schafft in einem Fieberzustand der Erwartung, wie es sein werde, wenn man nach dem nächsten Jahr ein Studium abschließen sollte seine Arbeit finden.



**Stadt-Theater**

Heute, Sonnabend, 16-18 Uhr  
**Emil und die Detektive**  
 Ein Theaterstück für Kinder  
 von E. Kästner  
 20 bis gegen 23 1/2 Uhr

**Im weißen Rößl**  
 Revue-Operette v. Ralph Benatzky.  
 Sonntag 11 bis 13 Uhr  
 öffentliche Werbeveranstaltungen  
 19 1/2 bis gegen 23 1/2 Uhr

**Im weißen Rößl**  
 Revue-Operette v. Ralph Benatzky  
 Zahlung der 2. Stammk.-Rate erbeten

**Thalia-Theater**

Sonntag 20-22 1/2 Uhr  
**Die spanische Fliege**  
 Schwank von Arnold und Bach

**WALHALLA**

Sonnabend 4 Uhr  
**Rotkäppchen**  
 mit Walter Swoboda als Kobold.  
 Preise 0,30-1,25 für jung und alt.

Sonntag 2 Uhr  
**Donnerwetter, ganz famos!**  
 Das ist kein Leichen mehr  
 Das ist ein Quetschen.  
 Letzte Sonntag-Aufführungen,  
 Nachm. 0,30-1,00.  
 Abends ab 50 Pf., alle Karten gültig.

**Haus Dietrich**  
 Große Steinstraße

IM KASINO  
 täglich ab 8 Uhr, Sonntags ab 4 Uhr  
**der beliebte Tanz.**

**Schultheiß**

Merseburger Str. 10 / Inh.: Franz Reschke  
 Vornehm - Jeden Sonntag - Modern  
**Tanzveranstaltung**  
 Eintritt und Tanz kostenlos

**Kaffeehaus Zorn**

Vom 8. bis 10. November 1931,  
 nachmittags und abends  
 Gastspiel  
**„Die Admirals“**  
 Bekannt durch die Max-Reinhardt-  
 Bühne und die Tonfilme  
 „Bomben auf Monte Carlo“,  
 „Nie wieder Liebe“,  
 „Die große Schachtel“, u. a.,  
 sowie die Richard-Tauber-Schall-  
 platten  
 „Die Blume von Hawaii“ usw.  
 Dazu  
**Baronin von Imhof**  
 mit ihren neuesten Chansons und  
 Liedern  
**Alfred Haller**  
 ehemals am Stadttheater, Meister  
 des Vortrags.  
 Künstlerische Leitung und Konferece:  
 Baronin von Imhof.

**Künstlerkonzert.**

Im Parterre-Café Sonntag,  
 Montag, Dienstag ab 8 Uhr

**Astoria**  
 Bes. Ferry Rosen  
 Tel. 336 92

Täglich 5-Uhr-Tee  
 Neu! Jazz auf 2 Flügeln  
 Neu! The 2 Follies  
 Neu! Rex Posé u. Posé

Sonnabend bis 3 Uhr, Sonntag bis 2 Uhr  
**Gesellschafts-Tanz.**

**Bergschenke**  
 Perle des Saaleales  
 Morgen Sonntag nachm. u. abend im kl. Saal  
**Künstler-Konzert**  
 Eintritt frei!

Im großen Saal ab 4 Uhr **Tanz!**  
 Es spielt Werner Capella,  
 Eintritt und Tanz frei.

**W. W. Stuben**  
 Norddeutsches Haus  
 Morgen Sonntag

**4-Uhr-Werbelanztee**  
 um allen Gästen eine Schenkwürdigkeit  
 Deutschlands zu zeigen.

**Kein Gedeckzwang. Eintritt frei.**

Im Restaurant die Sensation:  
**Oberbavaria in den W. W. Stuben**  
 nie gesehene Lichtwunder  
 Solide Preise. Erstklassige Küche.  
 Reichhaltige Weinkarte. Schoppenweine.

Einziges Lieder- und Arienabend  
**Franz Völker singt**  
 Donnerstag, 12. Nov., 8 Uhr (Stadtstützenhaus) zum erstenmal in Halle  
 „Eine Stimme von wunderbarem, berückendem Klang“  
 Karten zu 2.—, 2.50, 3.— u. 3.50 RM. bei Heinrich Hothan  
 und Bühnenvolkbund, Marlinsberg 15

**Ritterhaus Lichtspiele**  
 Direktion: A. Dechant Tel. 338 22

**Heinrich George** in



**Menschen hinter Gittern**  
 Täglich 400 625 830 Uhr — Sonntags ab 3 Uhr

Mittwoch, den 11. Nov. nachm. 3 Uhr  
 Donnerstag, d. 12. Nov.

**Kinder-Nachmittage**

**Fest der Micky-Maus**



Eine Reihe der schönsten  
 Grottesken der Tonfilmstars  
 Preise 0,30, 0,60 1.— RM.  
 Erwachsene 25 Pf. Zuschlag.

Sonntag Treff im Welt-Wetter-Str. 73a

**Zur Besichtigung des Welt dampfers!**

Am 5. Uhr wieder das vornehme Familienkonzert mit  
 Solo-Einlagen auslegenden Sängern, ausgeführt von der  
 feschen Matrosen-Kapelle unter Wasser  
 Heute spielt die Matrosen-Kapelle am Bord des Weltkamp ers zum Tanz!

**Kurhaus Bad Wittekind**  
 Sonntag, den 8. November, nach-  
 mittags **Konzert**  
 des Behr-Orchesters  
 abends **Großer moderner Tanzabend**  
 8 Uhr

**Bierhaus Engelhardt**  
 Die Gaststätte für Jedermann  
 Regelmäßig Sonntags ab 16 Uhr  
**Tanz-Tee**  
 ab 20 Uhr  
**Tanz-Abend**  
 Im Restaurant allabendl. Künstler-  
 Konzert. — Preisabbau.

**Bullhaus Wintergarten**  
 Magdeburger Straße 66  
 Morgen, Sonntag, den 8. November  
 ab 4 Uhr im Spiegelsaal großer  
**Gesellschaftsball**  
 Kapelle Frauendorf!

Im Logensaal, Albrechtstr. 6  
 Mittwoch, den 11. Nov., 20 Uhr

**Lieder-Abend**  
**Niels Kallmann**  
 am Flügel: Friedrich Rolf Ahnes  
 Lieder von Händel, Carissimi,  
 Schubert, Brahms und  
 Richard Strauß  
 Steinway u. Sons von B. Döll  
 Karten zu 1, 2, 3 Mk. bei Heinrich Hothan

**Auswärtige Theater**

Neues Theater in Leipzig  
 Sonntag, 8. Nov., 18-23 Uhr  
 Götterbamberger.

Mitica Theater in Leipzig  
 Sonntag, 8. Nov., 19 1/2-22 Uhr  
 Neues Operetten-  
 Theater in Leipzig

Sonntag, 8. Nov., 20 Uhr  
 Hörheroldl.  
 Stadt-Theater in Erfurt.

Sonntag, 8. Nov., 19 1/2 Uhr  
 Am weißen Rößl.  
 Stadt-Theater in Magdeburg.

Sonntag, 8. Nov., 20 Uhr  
 Die Suppenfeie.  
 Stadttheater  
 Korbhufen

Sonntag, 8. Nov., 19 1/2 Uhr  
 Gräfin Marjta.  
 Nationaltheater  
 in Weimar.

Sonntag, 8. Nov., 19-22 Uhr  
 Der lustige Krieg.

**Saaltheater**  
 Jeden Sonntag  
 Konzert / Teichmann  
**7 Uhr Ball**  
 Mißwech wider Tanz.  
 Alle Veranstaltungen  
 bei freiem Eintritt.

**Weinberg-Terrassen**  
 Regelmäßig Sonntag  
**Unterhaltungskonzert**  
 m. anssl. Tanzabend  
 Eintritt u. Tanz frei.  
 Kapelle Koesner.

Zu Familienfestlich-  
 feiten empfiehlt sich  
**Stadttheater**  
 Konrad Krause, Am  
 mendorf, Friedenstr. 2,  
 Tel. 326.

**Vereinszimmer frei!**  
 1. 35 Pers., m. Klavier  
 im Talvogel, Tolamstr. 4

**Musikalien**  
 Arno Rammelt  
 Bartlüberstraße 12

**Warenarbeiten**  
 aller Art, Djeurein,  
 führt aus Mauret  
 Haut, Schmalz, Große  
 Schokolade 2 und  
 Brauntincentr. Nr. 30  
 (Bauheile).

**CAPITOL**  
 Lauchstädter Straße 1, Tel. 334 40  
 Täglich der große Erfolg!  
**HANS ALBERS**  
**Bomben auf Monte Carlo.**  
 Beginn 4.10 6.20 8.30 Uhr.  
 Sonntag 3 Uhr Jugendvorstellung

**Zoologisch. Garten**  
 Sonntag, den 8. November, 4 Uhr  
**Nachmittagskonzert**  
 abends 7 1/2 Uhr  
**TANZ**  
 Eintritt frei!

**Hohenzollernhof**  
 Magdeburger Straße 65  
 Jeden Sonntag von 4, bis  
 7 Uhr im roten Saal  
**5-Uhr-Tanz-Tee**  
 Es spielen die Astor-Boys

Montag, den 9. November, 20 Uhr  
 im Neumarktschützenhaus:  
**Edwin Erich Dwinger**  
 liest: Selbsterlebtes aus russi-  
 scher Gefangenschaft  
 während des russischen  
 Bürgerkrieges zwischen d.  
 Weißen und Roten Armee.  
 Sieg der Roten und Untergang  
 des russischen Bürgerturns.  
 — So kämpft der Bolschewismus!  
 Dwingers Worte sind ein Appell an  
 die Menschheit.  
 Vorverkauf: Verkehrsverein und Hothan.

UFA-FILM  
 CHARELL-JNSZENIERUNG  
 DER ERICH POMMER-PRODUKTION

**DER KONGRESS TANZT**

mit **Lilian Harvey, Willy Fricke, Conrad Veidt, Eli Dagerov**  
 nunmehr auch für Jugendliche freigegeben. Liebe Jugend von Halle! Wir erwarten Euch — Ihr zahlt zur ersten Vorstellung **kleine Preise!**  
 Der Riesenerfolg bleibt diesem größten Ufa-Film auch in der

**2. Woche**  
 treu. Ehren- u. Vorzugskarten (Studenten- und Erwerbslosenkarten) haben Gültigkeit.  
 Werktags: 4.00 5.40 6.15 Sonntags: 3.15 5.40 8.15

**Ufa-Theater, Alte Promenade**

31/31



**Ein schickes Gesellschaftskleid für 15 Mark 20!**

Kein Zauberkunststück, sondern ein einfaches Rechenexempel für alle, die nach dem „sprechenden“ Ullstein-Schnitt K 5051 selber schneiden! Man nehme 4,90 m kunstseidenen Chinakrepp à 2 M 90 und rechne dazu eine Mark für den Schnitt, macht 15 Mark 20. Weitere Kosten entstehen kaum, dabei wirkt dieses Modell mit seinem Fischkragen und dem tiefen Rockansatz entzückend jugendlich. So schwierig es aussieht, dieses Kleid zu schneiden, der „Sprechende“ nimmt Ihnen die halbe Arbeit ab, weil er Sie noch während der Arbeit durch seine groß und deutlich aufgedruckten Angaben dauernd berät. Stoff und Schnitt erhältlich bei

**KARSTADT**  
 Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 59-61

**Vergiß, mein Volk, die teuren Toten nicht!**

Diese Mahnung eracht ich der Zeit vom 15. bis 22. November, wenn die Helfer des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge auf den Straßen, Friedhöfen und in den Schulen haben werden für die würdige Gestaltung der deutschen Kriegsgräberstätten in fremder Erde.

Manche werden fragen, ob man heutzutage, wo die Not Millionen lebender Deutscher so groß ist, für die Kriegsgräberstätten sammeln soll. Aber haben unsere Vorfahren, die Leib und Leben opfereten, um die Heimat zu schützen, nicht auch Rechte?

Kriegsgräberfürsorge ist Pflicht eines jeden Volkes, das Ehre und Treue kennt. Es ist kein Zweifel, daß Amerikaner und Engländer ihre Totenstätten mit ungeheuren Mitteln prächtig ausgestalten. Sie glauben, dies ihrem Ansehen und ihren Toten schuldig zu sein. Wir wollen unsere Kriegsgräberstätten deutschem Empfinden entsprechend herrichten, das jeder Besucher des Friedhofes die Liebe und Dankbarkeit der Toten gegenüber empfindet. Das ist Zweck und Ziel des Volksbundes, der die Sammlung zugunsten der Kriegsgräberfürsorge in dieser Zeit durchführt.

Deutsche Künstler bemühen sich, die deutschen Kriegsgräberstätten nach und nach schön und würdig auszubauen, damit sie auch in späteren Zeiten, wenn sich niemand mehr um die Einzelnen Gräber kümmert, Zeugnis ablegen von deutscher Treue und deutscher Kultur.

Bei der großen Anzahl der deutschen Soldatenfriedhöfe in 38 Ländern ist die Arbeit aber nur zu leisten, wenn jeder Deutsche dem Volksbund dabei hilft. Jedes Opfer, auch noch so klein, ist ein Baustein für unsere Kriegsgräberstätten. Opfern heißt aber nicht, vom Ueberflus gehen, sondern von Notwendigkeiten.

Sie opfern Zeit und Lebenskraft. Sie helfen nie wieder zur Heimat zurück. Sie geben ihr Alles, ihr Leben, ihr Blut. Sie gehen es hin mit heiligem Mut! — Für uns!

Steinbildchen durch die Plafatäule.



Auf dem Rathausplatz in Hannover ist vor der Stadtverwaltung eine Zerkelle angebracht worden, in die man sich für Verabredungen einschreiben kann.

**Der Berliner Raubmord aufgefakt.**

Drei Verhaftungen.

In überraschend kurzer Zeit ist es der Berliner Nordkommission gelungen, das furchtbare Verbrechen an dem 19 Jahre alten Wätersohnen Berlin Straßer aus der Köpfliner Straße 4 aufzuklären. In den Morgenstunden wurden drei Täter verhaftet. Es sind ein 21 Jahre alter Rudolf Baumann, sein gleichaltriger Freund Fred Herberich, der der 'Mörder' genannt wird, und der ebenfalls 21 Jahre alte Schlichter Eddi Holtmann, der in einer Laube in der Nähe der Grünhalden Straße wohnt. Alle drei sind gefähndig, die Tat nach längeren Beratungen und Beobachtungen ausgeführt zu haben.

**Zuwelentrab auf offener Straße.**

Am belebtesten Viertel von Chicago hat sich ein Zuwelentrab ereignet, dessen Kühnheit selbst für die Verhältnisse dieser Stadt ungewöhnlich ist. Zwei bekannte Diamantenhändler, Josef Newman und H. A. Siegel, die Vertreter großer New Yorker beziehungsweise New Yorker Häuser, die in ihren Käuffen ungeschliffene Edelsteine im Werte von 400 000 Dollar mit sich trugen, wurden auf offener Straße von zwei Männern angegriffen, die sie, ohne daß die übrigen Passanten etwas merken konnten, mit unter den Kleidern verborgenen Revolvern zwangen, ihnen in ein Auto zu folgen, das ein dritter Komplize eben langsam am Trottoir vorbeiführte. Im Auto entrieffen die Männer dem verächtlichsten Mr. Newman seine Kasse, die er ihnen widerstandslos überließ, während Mr. Siegel die Westtasche mit sich nahm, die er ihnen durch Profite und Angebote eine Zeitlang hinzubehalten. Bis zu einer verkehrsreichen Straßenkreuzung kamen, wo er rasch entschlossen die Tür des Autos aufstieß und mit einem lauten Sprung aus dem fahrenden Wagen hin in Sicherheit brach, während er die Steine zurückließ.

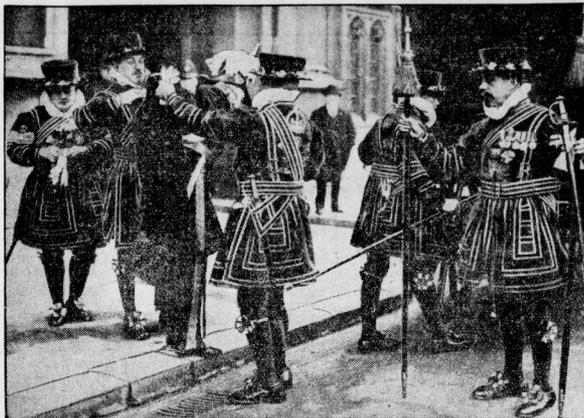
**Zusammenstoß in der Luft.**

Sechs Personen ums Leben gekommen.

Am Freitag nachmittag ereignete sich, nach einer Meldung aus Wiga, in Wigan ein schweres Flugzeugunfall, bei dem sechs Personen den Tod fanden. Zwei Militärflugzeuge waren aufeinander, um Schieß- und Zielübungen im Luftkampf zu machen. Die

Bejagung der beiden Flugzeuge bestand aus drei Offizieren, zwei Sergeanten und der jungen Frau des einen Flugzeugführers. In einer Höhe von 800 Metern erfolgte ein Zusammenstoß der beiden Flugzeuge und die Maschinen fielen mit zerbrochenen Röhren in die Tiefe. Die Flugzeuge stürzten in einen Friedhof in der Nähe von Wigan. Alle sechs Anflieger konnten nur noch als Leichen aus den Trümmern geborgen werden.

**Liegt kein Pulver im Keller des Parlaments?**



Die Garde des Londoner Tower erscheint nach alter englischer Sitte vor der Eröffnung des Unterhauses im Parlamentsgebäude, um die Keller daraufhin zu untersuchen, ob niemand dort ein Arsenal vorbehalten hat. Diese Sitte, die heute nur noch eine Zeremonie ist, wurde eingeführt, nachdem am 7. November 1794 die berühmte Pulververhinderung in den Kellern des Parlaments aufgedeckt worden war. — Trotzdem die Sitte über 300 Jahre alt ist, ist sie erstaunlich aktuell.

**Der Sklaref-Prozeß plötzlich vertagt.**

Wer stand in der „Schwarzen Kladder“?

Zu Beginn der freitag-Verhandlung des Sklaref-Prozesses überreichte Rechtsanwalt Dr. Kurzig dem Gericht die sogenannte „Schwarze Kladder“ und beantragte, ihren Inhalt zum Gegenstand der Verhandlung zu machen. Zur Begründung betonte er, daß die „Schwarze Kladder“ als Beweismaterial in der Strafklage des Redakteurs Dr. Fremstadt genannt seien gegen den Oberbürgermeister von Magdeburg, den ehemaligen Stadtrat Reuter, benutzt worden sei. Dieser Prozeß sei vom Landgericht I am 1. August des Angeklagten Reuter eingeschlossen worden. Die „Schwarze Kladder“ sei von dem verstorbenen Direktor Sieburg selbst oder auf seine Veranlassung in der ehemaligen hiesigen S. W. S. angelegt.

und darin wurden Verleumdungen an Persönlichkeiten eingetragen, die in bevorzugter Weise bedient wurden.

Als die Angeklagten Sklaref die S. W. S. übernahmen, hätten sie dieses System der direkten Verleumdung einzelner Persönlichkeiten vorgefunden und es übernommen, und es sei daher nichts Verwunderliches und nichts neu Eingeführtes, wenn die Brüder Sklaref einzelne Persönlichkeiten direkt bedienten und die Zahlungen von ihnen direkt entgegennahmen.

Zum Beweis dafür, daß Direktor Sieburg die Persönlichkeiten der „Schwarzen Kladder“ bedient habe, sei nicht mahnte und ihre Zahlungen direkt entgegennahm, beruft sich Dr. Kurzig zunächst auf das Zeugnis des ehemaligen Stadtkammerers Dr. Kardina, der Frau Minister Scholz, des Rechnungsdirektors Schindler, des Stadtrats Winkler, des Stadtkammerers Schwen, des Stadtbaurats Dr. Adler, des früheren Stadtrats Schünung,

lieft Generaldirektor der „Behalte“, des Verbandsvereins a. D. Wöhl und seiner Frau, des Stadtkammerers Scholz und des Stadtkammerers Wund von Urbruntenhans. Rechtsanwält Dr. Landsberg erklärte, daß in der Begründung dieses Antrags mehr Dichtung als Wahrheit zu finden sei, und betonte, daß das Gericht wohl wissen werde, wie es den Antrag zu behandeln habe.

Die Staatsanwaltschaft behielt sich ihre Stellungnahme zu dem Beweisentwurf vor. Um über die Verhandlungsfähigkeit des Angeklagten Sklaref zu entscheiden, wurde dann der Gerichtsarzt Medizinalrat Dr. Störmer herbeigeholt. Nach einer einständigen Untersuchung in einem Nebenzimmer erlösch Dr. Störmer mit Kopf wieder im Saal. Man sah Kopf heftig weinen. Der Sachverständige erklärte, es handle sich

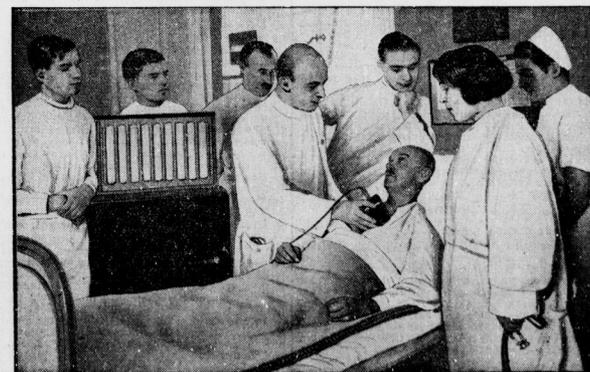
bei Kopf um einen schweren neurosenhaften Erschöpfungszustand.

Er leide außerordentlich auf feilschem Gebiet, habe aber keine organische Erkrankung. Seine Depression sei jedoch so schwerer Art, daß jede sinnliche angestrichelte erlöschne. Der Angeklagte bedürfe unbedingt mehrere Tage der Bettruhe, dann aber könne voraussichtlich nur langsam und nicht zu lange verhandelt werden. Bei den Ausführungen Störmers verließ Kopf den Saal.

Der Prozeß danken zusammen und mußte von einigen Umstehenden geführt werden. Medizinalrat Störmer fürzte hinaus und kam mit der Mitteilung zurück, daß Kopf unbedingt verhandlungsunfähig sei. Die Sitzung mußte abgebrochen werden.

Das Gericht beschloß den sofortigen Abschluß der Sitzung und Vertagung der weiteren Verhandlung auf Dienstag vormittag 11 Uhr.

**Der Herzschlag im Lautsprecher.**



Untersuchung eines Patienten mit dem Herz-Lautsprecher.

Zwei Berliner Ärzte, Dr. Trendelenburg und Dr. Sell, haben einen Apparat konstruiert, mittels dessen die Herztöne im Lautsprecher hörbar gemacht werden. Der Apparat ermöglicht die feinsten Klänge auf ein bei Erkrankungen des Herzens und erleichtert dadurch die Erkennung der verschiedenen Herzfehler.

**Verbrechen an einem 17 jährigen Mädchen.**

In der Straße Breslau-Berlin, in der Nähe von Buschstraße, wurde eine weibliche Leiche gefunden. Nach einer Unfalldienart, die die Götter der sich hatte, handelt es sich um eine Hausangestellte Erna Wolf, geboren am 31. Januar 1914 in Goldberg, Kreis Dieritz. Sie wurde am 17. November in Frankfurt (Oder), Berliner Straße.

Der Leiche war der Kopf vom Rumpf getrennt,

und es schien zunächst, als ob ein Selbstmord vorliege. Eine nähere Untersuchung lieferte aber die Vermutung aufzuheben, daß es sich um ein Verbrechen handelt. Die Staatsanwaltschaft Frankfurt (Oder) hat die Landestriminialpolizei mit der Untersuchung beauftragt. Die Angehörigen der Erna Wolf erhielten erst am Freitag mittag durch die Polizei vom dem Götterischen Kenntnis. Erna Wolf hatte am Donnerstagabend die Wohnung verlassen, um nach Breslau zu gehen.

**Kind Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3 ...**

Monotonie Sitzung im Väterder Galmette-Prozeß. Zimmer daselbe. Zahlen und Daten werden gegeben. Diagnosen der pathologischen Anatomie. Einzelnes aus furaedragten Sektionsberichten. Professor Schürmann hat 53 verordnete Kinder feiert. Man referiert er.

Es ist granenheit durch die Fülle des Schreckens, durch die lange Reihe der Prostatolle.

Es ist eine Monotonie der Furchbarkeit und des Ammers. Professor Schürmann hatte neben sich auf dem Tisch ein mächtiges dickes Aftenpapier. Er legte Alle 10 vor sich, schlug auf, begann:

„Kind Nr. 1, Name Louis, Fütterung dann und dann und dann. Diagnose: Doppelte, primäre Infektion. Ergebnis: Fütterungsüberflusse.“

Gelegentlich hebt ein Sachverständiger an, stellt Fragen. Schürmann antwortet. Dann geht es weiter: Kind Nr. 7, Nr. 8. ... Alles liegt jetzt alles dar — was das Bild des Todes anlangt. Aber schon ein Sachverständiger, der immer wieder Fragen stellt, muß Schürmann abetzende antworten:

„Ja, Sie haben schon recht. Mit absoluter Sicherheit kann ich Ihre Frage nicht beantworten. Nun aber, das ist doch so: Wenn wir uns auf den Standpunkt stellen wollten, daß medizinische Erkenntnis nur dann gültig wäre, wenn sie hundertprozentiges Ergebnis ist, dann gibt es in der Medizin kaum etwas, dann gibt es wohl nichts, was auf keinen Fall steht. Ja — wenn alle Theorien zu hundert Prozent richtig wären, dann müßte auch zum Beispiel die Galmette-Fütterung weitergehen. Denn hundertprozentig ist nicht denken, daß die Infektion durch BGE auf den Kopf zurückgeht. Nein — wollte man hundertprozentige medizinische Erkenntnis verlangen, so würde das der Tod der Wissenschaft sein.“ — So Professor Schürmann.

**Vor einem neuen Stratosphärenflug.**

Wie aus Brüssel gemeldet wird, erklärte Kapitän Piccard, daß demnächst ein neuer Probe-Stratosphäre stattfinden würde. Der Versuch soll wieder in Augsburg gemacht werden. Den Aufstieg werden ein belgischer Pilot und ein belgischer Pilot unternehmen. Professor Piccard selbst werde nicht mit aufsteigen, aber die Vorbereitungen für den Versuch leiten. Piccard betonte noch, daß er einen Flugversuch in der Stratosphäre durchaus für möglich halte.

**Cholera-Epidemie in Rumänien.**

In Braila (Rumänien) ist eine Typhus- und Cholera-Epidemie ausgebrochen. Bis hier wurden 124 Fälle gemeldet, mehrere Erkrankte sind bereits gestorben.

**Witteldtsche Illustrierte**

Nr. 45

bringt heute folgende Bilder:  
Reformationsfeier in Halle  
Dom Gieselquell zum Saalestrom  
Kochen als Wissenschaft  
Die Hiltsschule  
Heimarbeit auf dem Thür. Wald  
Ein Schiff wird gebaut  
Umschau  
A. Jungl vom Hall. Stadttheater  
Auf dem Bahnhof von Halle

u. a.

Einzelverkauf bei allen Zeitungshändlern



















**Perwachs ist mein Ideal jetzt und jetzt ein für allemal!**

So begeistert schreibt eine praktische Hausfrau. Perwachs ist tatsächlich fabelhaft. Tragen Sie Perwachs nur hauchdünn auf und polieren Sie danach sofort. Sie erzielen schönsten Hochglanz ohne Glätte. Ausrutschen auf Treppen und Böden normalerweise ausgeschlossen. Auch allen Möbeln, Ledersachen, weißlackierten Türen, Stein- und Marmorplatten, farbigen und Lack-schuhen gibt Perwachs strahlenden Sonnenglanz. Und dabei keine Fußspuren und Fingerabdrücke! Verwenden Sie Perwachs es ist einfach glänzend.

**Perwachs**  
DIE IDEALE BODEN-CRÈME

mit dem herrlichen Tannenduft!  
Hersteller: Thompson-Werke G.m.b.H., Düsseldorf

**Für 15 Pfg.**  
ein Jahresgeschenk.

Bestellen Sie schon heute den  
**Otto-Hendel-Kalender 1932**  
für die Provinz Sachsen.  
Wichtig für den Landwirt!  
Interessant für den Städter.  
In wenigen Tagen erscheint das 86 Seiten umfassende Buch.

**Obsibäume**  
in allen Formen und bestbewährten Sorten. Zierbäume u. -sträucher, Schlingpflanzen, Heckenpflanzen.  
**Rosen**  
reichhaltiges Sortiment, große Bestände, erstklassige Ware, empfiehlt  
**Otto Brecht**  
Baum- und Rosenschule.  
Katalog gern zu Diensten.

**Neue Gänsefedern**  
von der Gans gepulvt, mit Daunendoppelgewack, u. gereinigt, beste Qualität 2 Pfd. Halbdunen 4.30, Daunens 6.25, in Volldunen 9.-, 10.-, gerisene Federn mit Daunens, gereinigt 3.40 u. 4.75, sehr zart und weich 3.75 (a 7.-). Versand per Nachnahme ab 2 Pfd. portofrei.  
Garantie für reelle, staubfreie Ware. Nehme Nichtgefallendes zurück.  
Frau A. Weidrich, Gänsewast, Neudorf (in Gütersloh).

**Großwäscherei Richard-Wagner-Straße**  
— Inhaber: F. Fiedler —  
**wäscht billiger und schonender**  
als Sie es zu Hause können, da sie mit welchem Betriebswasser von 0° arbeitet  
Anruf 27118 Wir erwarten Ihren Probeauftrag oder Besuch Anruf 27118

**Doch noch Obstmarkt in Halle (S.) vom 11.-13. Nov.**  
im „Wintergarten“, Magdeburger Str. 66. Eröffnung am 11. Nov. 11 Uhr.  
Deutsches Fein- und Wirtschaftsobst — Deutscher Bienenhonig — Direkt vom Züchter.



**Esslinger Wolle und Trockenwolle Handarbeitsausstellung**

mit Anleitung zum Häkeln, Stricken, Weben, Sticken  
am 8., 9. und 10. November 1931,  
im Mars-la-Tour-Saal, Große Ulrichstraße  
von 10-12, 15-18 und 19-21 Uhr  
Eintritt und Unterricht kostenlos. Modelle unverkäuflich.

**Kammgarnspinnerei Merckel & Kienlin G.m.b.H., Esslingen a. Neckar**

**Siemens 35**  
Der Europa-Empfänger mit doppelter Enddämpfung und beleuchteter Riesenskala.  
Preis einschl. Röhren: für Wechselstrom RM 216, — für Gleichstrom RM 235, —  
Außer diesem Gerät führen wir weitere Empfänger sowie Lautsprecher für jeden Bedarf und jeden Geschmack.  
Vorführung in Fachgeschäften.

**Riesenskala**  
macht den Empfang leicht  
**SIEMENS & HALSKE AG.**  
Wernerwerk, Berlin-Siemensstadt



**Keine Erkältungen mehr im Winter!**

Die langen Stunden in geschlossenen Räumen schaden Ihrer Gesundheit und vermindern Ihre Widerstandskraft gegen Erkältungen, Grippe und andere Krankheiten, wenn Sie den winterlichen Verlust an Sonnenenergie nicht rechtzeitig ersetzen. Das ganze Jahr hindurch können Sie Ihren Körper mit den lebenswichtigen ultravioletten Strahlen der „Künstlichen Höhen Sonne“ — Original Hanau sättigen. Regelmäßige Bestrahlungen von wenigen Minuten Dauer bewahren Sie und Ihre Angehörigen vor Winterkrankheiten und ihren Komplikationen und erzielen eine auffällige Erhöhung der körperlichen und der geistigen Spannkraft. Man fühlt sich geistig angeregt, lebhafter, besser gelaunt, fröhlich gestimmt. Der Schlaf wird vertieft, die natürlichen Abwehrkräfte gegen Krankheiten werden erhöht. Erkundigen Sie sich bei Bekannten nach ihren Bestrahlungserfolgen mit „Original Hanau“! Leicht transportable Hängensonne (Tischlampe) — Stromverbrauch nur 0,4 Kw! schon für RM 188,40 für Gleichstrom und RM 284,30 für Wechselstrom erhältlich. Teilzahlung gestattet. Interessante Literatur: „Licht heilt, Licht schützt vor Krankheit“, von Sanitätsrat Dr. Breiger, RM -20. „Ultraviolettbestrahlung bei Herz- und Gefäßkrankheiten“, von Gehl. Sanitätsrat Dr. Hugo Bach, RM -20. „Luft, Sonne, Wasser“, von Dr. med. Tundering, RM 2,60 geb. 4. „Verlängerungskunst von Zarathustra bis Steinach“, von Dr. A. von Sorsolin, RM 2,50. „Verlängerung durch Ausbreitung der Blutbildung“, von Dr. Arnold Lorenz, RM 5,60. Erhältlich durch den Solux-Verlag, Hanau a. M., Postfach 363 (Versand unter Nachnahme).

**Quarlampen-Gesellschaft m. b. H.**  
Hanau a. M., Postfach 63  
Unveränderliche Vorrichtung in allen medizinischen Fachgeschäften und durch die Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft (AEG) in allen ihren Niederlassungen.  
Abschreiben und auf eine Postkarte senden. Bitte um Namen und Adresse des Fachgeschäfts. Preisliste u. Kataloge gratis.  Name:  Ort:  Str.:

**Gummistempel**  
liefert am Bestelltage  
Stempel-Schubert, Halle S., Leipzigerstr. 59, Tel. 24033-Kirchmarkt 17

**Stempel** von Kautschuk Metall usw. Datumstempel, Papierenmaschinen, Stempelpfeifen, Metall- u. Emaille-schilder, Wert- u. Kontrollmarken, Schablonen, Stempelfarben.  
Papieren-, Signalerstempel und Schablonen, Petschete, Typen- u. Plakatdruckereien, Stempelkissen und -farben  
Schilder aus Emaille, Messing usw.  
**Alfred Pfautsch**, Stempel-fabrik  
Große Nikolaistraße 4, Tel. 25666

**Zuckerkrank**  
brauchen nicht zu hungern, essen nur noch  
**Diabetikerbrot**  
nach Dr. Sentner, Alleinhersteller für Halle.  
W. Große, Goethestr. 7, Tel. 25550

**RABATTMARKEN** - Karten  
**RABKAVERTRIEB** - Händler  
Halle - Str. 71  
Tel. 236 90

**Möbel u. Polsterwaren**  
• aller Art  
• kaufen Sie billig und gut bei  
**Hugo Mittelstaedt**  
• Tischlermeister Halle a. d. S.  
• Gr. Klausstr. 34 - Kl. Klausstr. 4  
• Telefon 318 79

**Verleih**  
mod. Gesellschaftsanzüge jeder Art  
**Otto Huck, Gr. Klausstr. 34**

**Anzeigen**  
in der „Saale-Zeitung“  
schaffen Umsatz!

**Gtaubfänger**  
„Gtrotz-Itte“  
bester Gtaubfänger  
**68 Mark**  
G. Brose, Halle a. S.  
Halberstädter Str. 14  
gegenüber Ballerturm.  
Teilsalbis erhältlich.

**Gcheuertücher**  
empfehlen  
O. Schone Wacht,  
Dalle, Gr. Steinstr. 64

**Fenstereisen**  
Widma, Dessauerstr. 5

**Mehr Licht**  
5-6 mal bessere Zylinder-  
beleuchtung über 1/2 Strom-  
verbrauch. Best und sehr  
billigste. Große Auswahl  
in allen Größen. Preisliste  
im Exemplar 6. 3. 1931.  
Bestellpreis 87 Pf.  
„Juchet“, Gr. Steinstr. 82.

**Autofahrten**  
mit Reiner Stromot.  
Zitomer 18 Wfg.  
Tel. 316 90.

**Halte**

meine billigen Tapeten, Rolle von 20 Pfd. an, in empfehler Erinnerung. Ebenso diete an entzückende Puppenstapeten, sowie Puppenstapetenfarbe in allen Tönen bei billigster Berechnung.  
**Einzelne Tapetenrollen**  
zum Ausschneiden, jede Rolle 15 Pf.  
Sämtliche Künstleranmalen, wie Einfarben in Tuben, Kellrahmen usw. halte bestens empfohlen.

**Farben-Kramer • Tapeten-Kramer**  
Halle a. d. S., Mittelwache 9/10. Tel. 21465.

**billigste neue Gänsewast**  
mit Daunens 2 Pfd. 2.50, Halbdunen 4.25, Daunens 5.50, feinstes 6.50, Halbdunen 3.50 und 4.50, halbes 5.00, allerfeinste 5.50, in Stoffbäumen (a. Hüllens) 4.- u. 5.-, 6. Markt-Guten garant. pa. gemischt u. gerin. Versand gep. Stück ab 8 Wfg. portofrei. Best. nicht gefällig, nehme auf meine Rollen zurück. Beste Preisliste, Gänsewast-Bilderei, Neudorf a. O. (Gütersloh), Breitenstr. 40.

# Wieviel Persil nehme ich?



1 Prüfe die Wäsche vor dem Waschen: nicht zu warmes Wasser ist kein Persil!



2 Prüfe dann zündst du einmal einen Eimer Wasser.



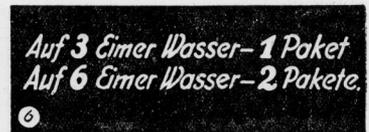
3 Füll den Eimer ganz kalt voll, ganz so wie man waschen soll.



4 Auf 3 Eimer Wasser geht immer ein Persil-Paket!



5 Auf 6 Eimer Wasser 6:3 = 2 Pakete Persil



6 Auf 3 Eimer Wasser - 1 Paket Auf 6 Eimer Wasser - 2 Pakete.



7 Das Ergebnis ist Persil: Jeder Zipfel ist rein!



8 Das Wasser hat im Augenblick bereits man die Leinwand!



9 Nur noch dem Persil-Paket, weißt man billig und bequem!

# Persil bleibt Persil



Aus der Heimat Winterhilfe Ammendorf.

Etwas 30 verschiedene kleine Organisationsstellen haben sich auf den Ruf des Gemeindevorstandes...

Es gilt, das höhere Schicksal einer sehr, sehr großen Zahl Hilfsbedürftiger wenigstens einigermaßen erfolgreich zu gestalten.

Geplant ist eine Erweiterung der Aufgaben der hiesigen Volkshilfe, verbilligte Kleinnahrung, die Vorkaufnahme der Kinderpflege...

Die Sammler werden sich durch amtliche Bescheinigungen ausweisen und Listen führen, die vom Amtsdirektor für die Winterhilfe ausgegeben und kontrolliert werden.

Alle, auch die kleinsten Gaben werden dankbar entgegengenommen. Gebrauchte Kleidungsstücke werden, soweit es erforderlich ist, gereinigt, desinfiziert und in größerer Ausdehnung weiterverarbeitet.

Welpen können auf das bei der Kreisbank des Saalkreises - Regionalstelle Ammendorf - eingerichtete Welpen-Winterhilfe Ammendorf abgegeben werden.

Wegen verlässlicher Abgabe von Lebensmitteln an Bedürftige werden Verhandlungen zwischen den zuständigen Stellen noch aufgenommen.

Handel und Gewerbe zur Winterhilfe. Ammendorf. Die Wirtschaftsgruppe (Anteressenvereine) für Handel und Gewerbe...

Handel und Gewerbe zur Winterhilfe.

Ammendorf. Die Wirtschaftsgruppe (Anteressenvereine) für Handel und Gewerbe...

Zigeuner Roman von Horst Sodomer

Größer Verdammnis ist wieder in Frühjahr, einem kleinen Kreisstädchen von 3000 Einwohnern...

Größer Verdammnis ist wieder in Frühjahr, einem kleinen Kreisstädchen von 3000 Einwohnern, hauptsächlich von Kaffee, nach dem Kaffee...

Wochenlang vorher aber stöhnt das ganze Land sehr Weiden in der Runde. In Frühjahr ist wieder Verdammnis! Es stöhnt, weil in den Straßenkrägen und an den Wandrändern Zigeuner liegen...

Winterbeihilfe für die Bedürftigen am Dreieck. Einmütig wurde beschlossen, das seitens der Mitglieder eine eigene Sammelaktion in der nächsten Woche veranstaltet wird...

Zufammenstoß auf dem Bahnhof Gröbers.

Gröbers. Am Mittwoch nachmittag überquerte ein Dampfenzug den Bahnhöf...

Kommunisten unter dem Verdacht des Hochverrats.

40 Hausdurchsuchungen - Belastende Schriften beschlagnahmt.

Gräfenhain (Gotha). Eine polizeiliche Aktion wurde am Donnerstag hier gegen zahlreiche Kommunisten veranlaßt. Schon seit langem hatte man vermutet, daß die kommunistische Partei in Thüringen nach den Polizeistationen in Gera, Gräfenhain und Saalfeld ihre aktiven Kräfte in Gräfenhain konzentriert habe...

gang beim Bahnhof Gröbers. Der Wagen blieb mit den Rädern in den Schienen stecken. Im selben Augenblick näherte sich dem Bahnhof ein Güterzug. Um einen Zusammenstoß mit dem Wagen zu vermeiden...

Mit Totschläger und Zaunlaten.

Eilenach. Nach dem Hebrat mehrerer Kommunisten auf heimtückende Nationalsozialisten in der Bauernabteilung wurden...

Drama auf einem Gutshof.

In sinnloser Wut - Der Angreifer erhängt sich.

Zwickau. Freitag vormittag hat der 37 Jahre alte Gutsbesitzer Kurt Meier in Hilsdorf die bei ihm wohnende 69 Jahre alte Gutsauswärtigerin Anna verm. Wagner und deren 16jährige Tochter, Lisa Wagner, durch Selbstmord auf den Kopf derart verletzt, daß mit ihrem baldigen Ableben zu rechnen ist.

Zwei Lederarbeiter an Milzbrand erkrankt.

Hilberath. Unter der Belegschaft der hiesigen Lederfabrik sind zwei Milzbrandfälle aufgetreten. Der eine der Erkrankten ist in das Eilenburger Krankenhaus in Halle gebracht worden.

Güterbodenarbeiter als Bahndiebe.

Halberstadt. Seit Jahren wurde bemerkt, daß auf der Güterabfertigung in Halberstadt...

...richtig zubereiten, den Kathreiner - ...drei Minuten kochen und drei Minuten ziehen lassen, so schmeckt er jedem gut...

Ich trinke und danke! Peter Weiss lachte über sein ganzes Gesicht, zeigte dabei seine bleibenden weißen Zähne. „Gutes Gesicht, nicht wahr?“ „So, wie ich es haben wollte!“ „Es, dann war's gut! Trink, Bruderleib, trink! Junges Blut, du! Wie alt?“ „Zwundanzwanzig!“ „Und deine Frau?“ „Ich habe keine Frau! Leb im Wagen meiner Sippe!“

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-193111075-fragment/page=0017

won der Polizei wegen dringenden Verdachts des Landfriedensbruchs 17 Personen festgenommen. In der Nähe der Baracken fand die Polizei eine Anzahl Zaunlaten und Zaunlaten, die beim Angriff auf die polizeilichen Geister verwendet worden waren.

Kommunisten natürlich gegen die Nothilfe.

Neuhaldensleben. Die Kleiderabteilung der Winterhilfe hat in unserer Stadt ein gutes Ergebnis erzielt. Es konnten viele, namentlich kinderreiche Familien, mit warmer Winterkleidung und Wäsche bedacht werden.

Drama auf einem Gutshof.

In sinnloser Wut - Der Angreifer erhängt sich. Zwickau. Freitag vormittag hat der 37 Jahre alte Gutsbesitzer Kurt Meier in Hilsdorf die bei ihm wohnende 69 Jahre alte Gutsauswärtigerin Anna verm. Wagner und deren 16jährige Tochter, Lisa Wagner, durch Selbstmord auf den Kopf derart verletzt, daß mit ihrem baldigen Ableben zu rechnen ist.

Zwei Lederarbeiter an Milzbrand erkrankt.

Hilberath. Unter der Belegschaft der hiesigen Lederfabrik sind zwei Milzbrandfälle aufgetreten. Der eine der Erkrankten ist in das Eilenburger Krankenhaus in Halle gebracht worden.

Güterbodenarbeiter als Bahndiebe.

Halberstadt. Seit Jahren wurde bemerkt, daß auf der Güterabfertigung in Halberstadt...

...richtig zubereiten, den Kathreiner - ...drei Minuten kochen und drei Minuten ziehen lassen, so schmeckt er jedem gut...

Ich trinke und danke! Peter Weiss lachte über sein ganzes Gesicht, zeigte dabei seine bleibenden weißen Zähne. „Gutes Gesicht, nicht wahr?“ „So, wie ich es haben wollte!“ „Es, dann war's gut! Trink, Bruderleib, trink! Junges Blut, du! Wie alt?“ „Zwundanzwanzig!“ „Und deine Frau?“ „Ich habe keine Frau! Leb im Wagen meiner Sippe!“

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-193111075-fragment/page=0017







